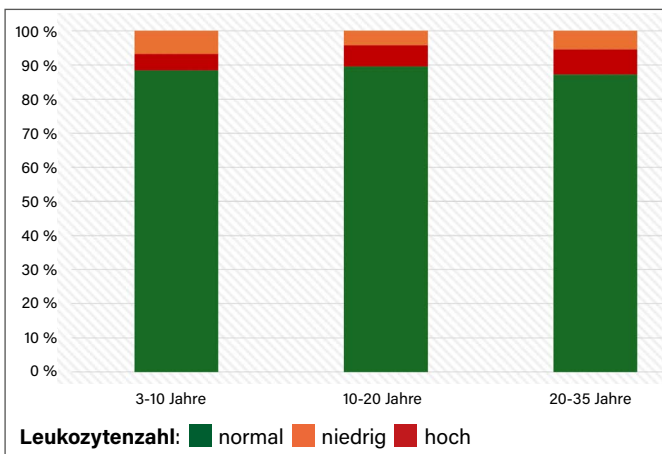


Gesund in den Winter - das sind die Ergebnisse!

Im Rahmen der Aktion „Gesund in den Winter“ im Herbst letzten Jahres wurden **etwa 800 Pferdeblutproben aus Deutschland (88 %), Österreich (11 %) und Luxemburg (1 %)** eingesandt und untersucht. Wir haben die Daten ausgewertet und interessante Informationen für Sie zusammengefasst: Bei den untersuchten Proben waren **vom Fohlen bis zum 36jährigen Senior** alle Altersklassen vertreten, das **durchschnittliche Alter** der Pferde betrug **14 Jahre**.

→ Entzündungsparameter - selten erhöht



Hinweise auf systemische Entzündungsprozesse waren nur bei einem geringen Anteil der Tiere festzustellen:

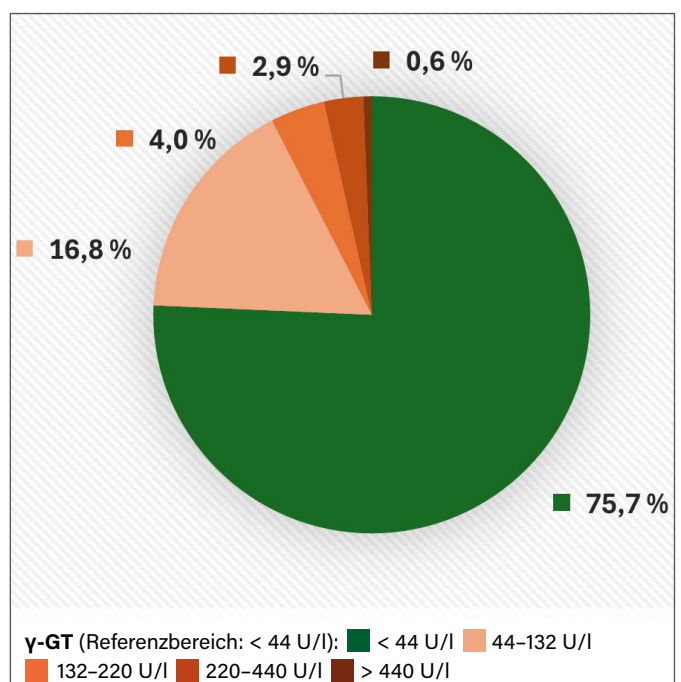
- bei **89 %** der Proben waren die **Leukozytenzahlen und das SAA im Referenzbereich** oder waren ggr. erhöht,
- bei **4,8 %** war das **SAA leicht erhöht** (7-100 µg/ml),
- bei knapp **1 %** war das **SAA mit Werten zwischen 800-1300 µg/ml deutlich erhöht**.
- es gab keine signifikanten Unterschiede in Abhängigkeit vom Alter der Pferde.

→ Leberparameter - häufigste Abweichungen von der Norm

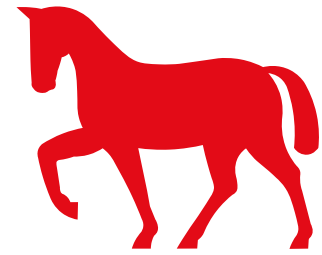
Insgesamt deutet das Verteilungsmuster auf mehrheitlich biliäre Veränderungen hin. Eine funktionelle Einschränkung der Leber wurde selten nachgewiesen:

- bei rund **25 %** der Proben wurden **erhöhte γ -GT-Konzentrationen** gemessen, bei **0,6 % sogar um das 10fache**,
- **GLDH** war bei **16 % erhöht**, bei **4 % über das 10fache**,
- **Gallensäuren** hingegen, waren nur bei **6 % ausserhalb des Referenzintervalls**.

Im saisonalen Kontext kommen hierfür insbesondere fütterungsbedingte Faktoren in Betracht, etwa Veränderungen der Raufutterqualität oder die vermehrte Aufnahme potenziell toxischer Pflanzen auf kargen Weiden.

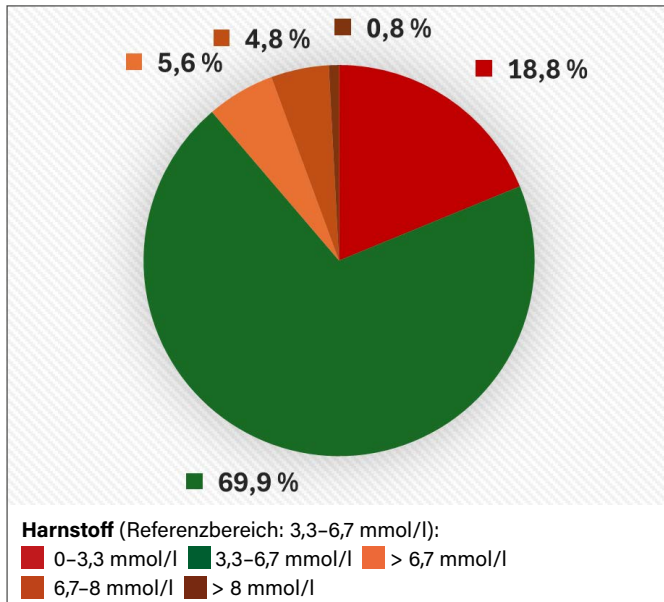


Stand: März 2026



Gesund in den Winter – das sind die Ergebnisse!

➔ Nierenfunktion – nicht besorgniserregend, Proteinversorgung – Optimierungsbedarf



Nierenwerte zeigten erfreulich selten Veränderungen. Im Bereich der Proteinversorgung gab es Hinweise auf zu optimierende Rationen, besonders hinsichtlich der Aminosäurenqualität:

- **Kreatininkonzentrationen überschritten** nur bei **1 %** der Proben **den oberen Referenzbereich**,
- **Harnstoff** war bei **18,8 % erniedrigt**,
- Gesamteiwies war bei nur **2,3 % unterhalb der Norm**, allerdings bei **28 % im unteren Referenzbereich**.

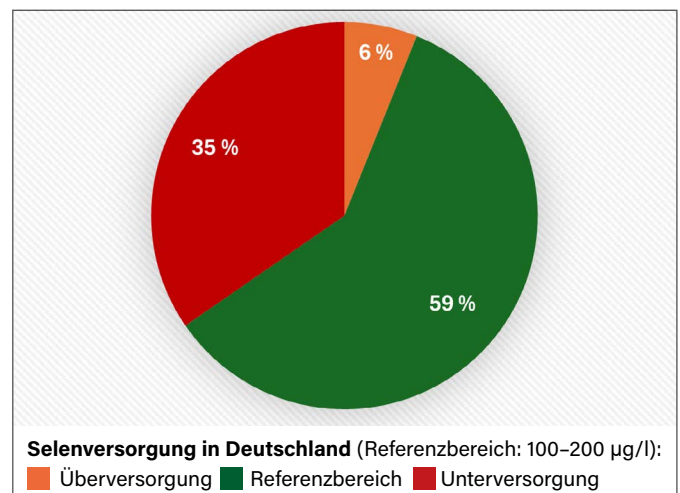
Erniedrigte Harnstoffkonzentrationen können eine mangelnde Versorgung mit für das Pferd relevanten Aminosäuren widerspiegeln.

➔ Selen – länderspezifische Unterschiede

Bei der Selenversorgung sind starke regionale Unterschiede aufgefallen.

- In Deutschland waren **35 %** der Pferde **unterversorgt**, in Österreich **57 %**,
- **59 %** der Pferde in Deutschland wiesen eine **adäquate Selenversorgung** auf, die restlichen **6 %** waren sogar **überversorgt**.

Diese Unterschiede spiegeln u. a. die Variabilität der Selengehalte im Grundfutter wider und unterstreichen die Bedeutung einer bedarfsgerechten Supplementierung.



Fazit:

Die Screening-Ergebnisse der Aktion „Gesund in den Winter“ zeigen aus Sicht des Labors insgesamt eine gute Ausgangslage zu Beginn der Wintersaison. Relevante Befundschwerpunkte lagen im Bereich der Leberenzyme, sowie im nutritiven Status v. a. hinsichtlich Protein- und Selenversorgung. Die Daten unterstreichen den Wert saisonaler Screening-Untersuchungen, um subklinische Veränderungen frühzeitig zu erkennen und Management- sowie Fütterungsstrategien gezielt anzupassen.